

### **Gottes Sicht über Scheidung und Wiederheirat**

Im Mal. 2,16 teilt uns Gott seine Meinung über die Scheidung mit: *„Ich hasse die Ehescheidung!“* Nichts desto trotz sagt er in Jes. 50,1-2, dass er seine Frau Israel verstoßen und einen Scheidebrief gegeben hatte. Dieser scheinbare Widerspruch ist jedoch leicht zu erklären, wenn wir uns Jer. 3,1-25 ansehen: *„Du aber hast mit vielen Liebhabern gehurt...! Israel als die Frau Gottes war nicht treu zu ihrem Ehemann. Darum hatte Gott sich von ihr getrennt. Interessant ist aber: Obwohl Gott sich von seiner Frau getrennt hatte, forderte er sie doch permanent auf, zu ihm zurück zu kehren: „Kehre um, Israel, du Abtrünnige! spricht der Herr. Ich will mein Angesicht nicht vor euch verdüstern, denn ich bin gnädig, spricht der Herr, und zürne nicht ewig! Nur erkenne deine Schuld ... Kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder, spricht der Herr, denn ich bin euer Eheherr!“* (Jer. 3,12-13). Fazit ist: Gott hasst die Ehescheidung, aber er wendet sie an, wenn Ehebruch vorliegt. Die Scheidung Gottes hatte jedoch keine Wiederheirat mit einer anderen Frau zur Folge. Gott blieb seiner untreuen Frau treu und wartete auf sie.

Allerdings ist es schwierig, die Haltung Gottes eins zu eins auf die menschliche Situation zu übertragen! Das wird besonders deutlich in Mt. 19,3-8, wo die Pharisäer Jesus fragen, wieso bei Mose die Scheidung explizit erlaubt war. Die Antwort von Jesus lautet: *„Mose hat euch wegen der Härteigkeit eures Herzens erlaubt, eure Frauen zu entlassen ...“* (Mt. 19,8). Offensichtlich wusste Gott, dass Scheidung aufgrund von Herzenshärte ein unerwünschtes aber notwendige Übel ist. Somit ist auch zu erklären, wieso Gott in manchen Fällen Ehescheidungen (und Wiederheirat des richtigen Partners) sogar segnen kann: In Esra 9-10 ist beschrieben, wie die Scheidung vieler jüdischer Männer von ihren Ehefrauen dazu führte, dass Gott seinen Zorn vom Volk Israel abgewendet hat (Esra 10,2-4 + 14).

### **Jesu Sicht über Scheidung und Wiederheirat**

In Mat. 19,5-6 sagt Jesus: *Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen ... Was nun Gott zusammengefügt hat, dass soll der Mensch nicht scheiden!* Jesus wiederholt genau das, was sein Vater schon im Alten Testament (1.Mo. 2,24) gesagt hatte. Darum ist es auch nicht verwunderlich, dass er in Lk. 16,18 sagt: *„Jeder, der sich von seiner Frau scheidet und eine andere heiratet, der bricht die Ehe, und jeder, der eine von ihrem Mann Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.“* Diese Aussage wird von Matthäus, von

Markus und von Lukas wiedergeben, nur, dass bei Matthäus noch ein Zusatz zu finden ist: *„Wer seine Frau entlässt, es sein den wegen Unzucht und eine andere heiratet, der bricht die Ehe...“* (Mt. 19,9a). Jesus lehrt: Scheidung ist eine mögliche, wenn auch nicht wünschenswerte Option. Bemerkenswert ist, was Jesus zum Ehebruch zu sagen hat. Wurde im Alten Testament der Ehebruch nämlich nur als begangene Tat gesehen, so führt Jesus in Mt. 5,27-28 aus: *„Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen! Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.“* Nach der Lehre von Jesus ist es für einen Mann kaum möglich, nicht Ehebruch zu begehen.

### **Die Sicht des Neuen Testaments über Scheidung und Wiederheirat**

In Rö. 7,2-3 schreibt Paulus, dass eine Frau so lange als verheiratet gilt, bis der Mann gestorben ist. Exakt das Gleiche schreibt er auch an die Gemeinde in Korinth. Hier bestätigt sich erneut die Meinung, dass eine Heirat bis zum Tod eines der Partner Gültigkeit hat. Doch anders als bisher steht in diesen Stellen zusätzlich noch etwas über die Wiederheirat. Paulus schreibt in 1.Kor. 7,39: *„Wenn aber ihr Mann gestorben ist, so ist sie frei, sich zu verheiraten, mit wem sie will.“* Der Tod des Ehemannes ist der einzige legitime, in der Bibel genannte Grund für eine Wiederheirat. Eine weitere wichtige Stelle zum Thema der Scheidung finden wir in 1.Kor. 7,10-16. Dort bestätigt Paulus das, was wir auch schon bei Gott in der Beziehung zu seiner untreuen Frau gefunden haben. Der Apostel schreibt: *„Den Verheirateten gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass eine Frau sich nicht scheiden soll von dem Mann; wenn sie aber schon geschieden ist, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich mit dem Mann; und dass der Mann die Frau nicht entlassen soll.“* Eine Scheidung ist nicht gewünscht, aber durchaus möglich, so wie wir es auch bei Gott und Jesus gesehen haben. Eine Wiederheirat ist jedoch nicht erwähnt. Auch dieser Text hat vor allem die Versöhnung im Blick. In 1.Kor. 7,12-13 geht Paulus noch auf die Situation ein, wenn ein Gläubiger mit einem Ungläubigen verheiratet ist<sup>1</sup>. Für den Fall, dass der ungläubige Partner die Scheidung will, schreibt Paulus: *„Der Bruder oder die Schwester ist in solchen Fällen nicht gebunden.“*

---

<sup>1</sup> Das Wort *Ungläubig* kann auch mit *Untreu* übersetzt werden! Ich bespreche darum zuerst den Fall mit der Übersetzung *Ungläubig* und dann den Fall für die Übersetzung *Untreu*. Da beide Varianten möglich sind müssen beide Möglichkeiten in Betracht gezogen werden.

Diese Aussage wurde immer wieder dazu gebraucht, um Scheidung und anschließende Wiederheirat zu rechtfertigen. Untersucht man jedoch das griechische Wort für „gebunden“, dann kommt man auf die Bedeutung „zum Sklaven gemacht werden“ oder „jemandem hörig sein“. Es scheint so, als ob Paulus hier sagen wollte, dass der gläubige Ehepartner nicht wie ein höriger Sklave an seinen ungläubigen Partner gebunden ist und ruhigen Gewissens in eine Scheidung einwilligen kann. Von einer Wiederheirat des verlassenen Partners sagt der Text nichts. Interessant ist, dass das Wort für Ungläubiger in 1.Kor. 7,12-13 auch übersetzt werden kann mit Untreu!<sup>2</sup> Alles, was ich gerade in Bezug auf die Scheidung zwischen einem Ungläubigen und einem Gläubigen gesagt haben gilt also auch für den Fall, wenn ein Partner dem anderen nicht mehr die Treue halten will. Der Text spricht nicht von einem Ehebruch im sexuellen Sinne, sondern nur von Untreue. Man kann offensichtlich seinem Ehepartner auch untreu werden, ohne ihn im sexuellen Sinne zu betrügen!<sup>3</sup> Für den Fall, dass der untreue Partner die Scheidung will, schreibt Paulus: „*Der Bruder oder die Schwester ist in solchen Fällen nicht gebunden.*“ Wer verlassen wird, darf demnach in die Scheidung einwilligen. Scheidung ist in der Zeit der neutestamentlichen Gemeinde genauso eine erlaubte Option wie zurzeit von Israel.

### **Zusammenfassung der biblischen Aussagen über Scheidung und Wiederheirat**

Aus Gottes Sicht ist die Ehe eigentlich nicht auflösbar, auch wenn Gott selber davon spricht, dass er sich von seiner Frau Israel getrennt hat. Diese Scheidung Gottes von Israel hatte aber keine „Wiederheirat“ Gottes zur Folge. Die Haltung Gottes wird im mosaischen Gesetz aber nicht vom Volk Israel verlangt. Bei Mose war Scheidung aufgrund von Herzenshärte erlaubt bzw. in besonderen Fällen sogar expliziter Auslöser von Segen, wie die Situation unter Esra und Nehemia deutlich macht. Jesus die ursprüngliche Unauflösbarkeit der Ehe. Trotzdem lehrt er die legitime Möglichkeit einer Scheidung im Falle von Unzucht. Interessant ist, dass Jesus einen Ehebruch durch Blicke lehrt. In diesem Sinne wird vermutlich jeder verheiratete Mann im Laufe seines Lebens Ehebruch begehen. Das Neue Testament ergänzt die bisher genannten Aussagen um einige Punkte. So erlaubt Paulus die Scheidung, wenn ein ungläubiger bzw. untreuer Partner die Scheidung explizit fordert. Er sagt eindeutig, dass in solch einem Fall der Verlassene mit freiem Herzen, in die Scheidung einwilligen darf.

---

<sup>2</sup> s.o.

<sup>3</sup> Ist hier eine Parallele zu dem, was Jesus über einen Ehebruch allein durch Blick gesagt hat?